

# GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE FEUDINGEN



**„Alle eure Sorge werfet auf IHN,  
denn ER sorgt für euch.“**

(1. Petrus 5,7)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Ausgabe des Gemeindebriefes dokumentiert ein besonderes zeitgeschichtliches Ereignis: die Corona-Epidemie hat auch in unser Gemeinde ihre Spuren hinterlassen. Und das trifft auch auf diese Ausgabe des Gemeindebriefes zu. Als Leser wird man feststellen, dass es kaum Infos gibt zu Terminen, Veranstaltungen und zu Gruppen und Kreisen. Auch können keine Taufen und Trauungen vermeldet werden. Wie allgemein bekannt, ist es aufgrund der strengen, staatlich verordneten Hygienemaßnahmen aktuell fast unmöglich, außer deutlich eingeschränkten Gottesdiensten weitere gemeindliche Aktivi-

täten zu entfalten.

Die zeitliche Verzögerung bei der Drucklegung und Verteilung dieser Ausgabe ist ebenfalls der Corona-Situation geschuldet, da wir möglichst aktuelle Infos weitergeben wollten.

Es war uns aber wichtig, gerade deshalb den Gemeindebrief in vollem Umfang, ja sogar erweitert auf 28 Seiten, herauszugeben. Die Vorstellung des neuen Gemeindevorstandes in betont heiterer Form und die Berichte über Veranstaltungen vor Corona sollen uns Hoffnung und Freude auf ein "nach Corona" erhalten, dazu beachte man bitte das Titelblatt mit dem Bibelvers.

Die Redaktion



*Vorbereitungen für den ersten Gottesdienst am 17. Mai unter Corona*

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
angedacht	4, 15
kurz notiert	6
Informationen	6
neuer Gemeindevorstand	9
Kinderseite	17
Buntes aus der Gemeinde	18
Freude und Trauer	25
Geburtstage	26
Gottesdienste	28

## **Kontakt Kirchengemeinde Feudingen**

<b>Pfarrer</b>	<b>Oliver Lehnsdorf</b> , Tel. 02754/212707 o.lehnsdorf@gmx.de
<b>Gemeindepädagoge</b>	<b>Johannes Drechsler</b> , Tel. 02754/378937 Mobil 0176/72551588 drechsler66@hotmail.com
<b>Gemeindehelferin</b>	<b>Birthe Becker-Betz</b> , Tel. 02752/9512 Mobil 0151/21657172
<b>Gemeindebüro</b>	<b>Beate Schweizer</b> , Tel. 02754/1303 wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de Öffnungszeiten: Di.,Fr. 9-11 Uhr, Do. 14-18 Uhr
<b>Kirchmeister</b>	<b>Erhard Latt</b> , Tel. 02754/8970
<b>Küsterinnen</b>	<b>Erika Wiesel</b> , Tel. 02754/1700 <b>Renate Göbel</b> , Tel. 0274/1338 <b>Karin Pinnen</b> , Tel. 02754/8032
<b>Diakonische Gemeindemitarbeiterinnen</b>	<b>Erika Wiesel</b> (Feudingen), Tel. 02754/1700 <b>Ursula Hampel</b> (Oberndorf), Tel. 02754/8347
<b>Friedhofsverwaltung</b>	<b>Erhard Latt</b> , Tel. 02754/8970
<b>Bankverbindung</b>	Sparkasse Wittgenstein IBAN DE52 4605 3480 0000 2209 62

## **Impressum**

<b>Herausgeber:</b>	Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Feudingen
<b>Redaktion:</b>	Johannes Drechsler, Hartwig Hahlweg, Wilhelm Latt, Oliver Lehnsdorf (V.i.S.d.P.), Bernd Rothenpieler, Beate Schweizer
<b>Druck:</b>	Druckerei Benner, Raumland

**Alles, was euch Sorge bereitet, werft auf ihn! Denn er trägt Sorge für euch.**

**(1. Petrus 5,7)**

Wir haben es schon erlebt, dass auch Christen nicht von Problemen und Schwierigkeiten verschont bleiben. Das stellt dieser Text erst einmal klar. Sorgen sind da. Auch im Leben von Christen. „Sorge“ bedeutet so viel wie Gedanken der Angst, die im Kopf ihre Runden drehen. Sie lassen sich nicht abwürgen oder verdrängen. Also wie sollen wir Sorgen auf ihn werfen? Was gibt uns die Gewissheit, dass die Sorgen bei Gott gut aufgehoben sind? Die Begründung folgt direkt nach dem Ausrufezeichen: „Denn er trägt Sorge für euch.“ Man könnte es auch so übersetzen „denn ihm liegt an euch“. Wie passt dies mit unseren eigenen Erfahrungen zusammen? Ist das bei einer Krise nicht zu leicht gesagt? Die wirkliche Ungewissheit wird damit auch nicht beseitigt.

Was hindert uns daran, unsere Probleme und Gedanken wirklich bei Gott abzugeben? Liegt es an einem zu geringen Vertrauen? Möchten wir lieber alles selbst in die Hand nehmen und die Kontrolle über uns behalten? Sorgen zu behalten und alles selbst lösen zu wollen, zeigt Misstrauen gegenüber Gott. Durch das Abgeben der Sorgen und Zukunftsentscheidungen erkennen wir Gott als Herrn an.

Vertrauen wir Gott? - Gerade hier liegt oft das Problem. Vertrauen können wir nicht aus uns selbst heraus. Wir müssen erkennen, dass Gott unser Vertrauen nicht ausnutzt oder uns hängen lässt. Hier steht, dass ER die Sorge trägt. Ihm liegt etwas an uns. Das hat er ganz klar und deutlich am Kreuz gezeigt. Er hat uns sein Wort gegeben. Er will uns treu sein, sogar wenn wir untreu sind.

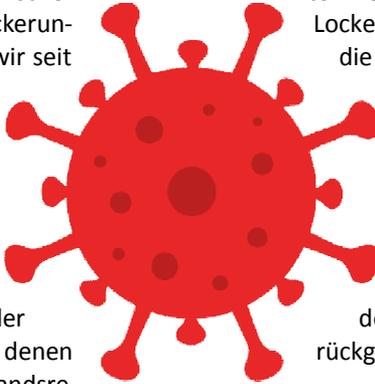
Unsere Gesellschaft spricht häufig eine andere Sprache. Oft ist auch Gott ganz anders als wir erwarten. Manchmal greift er gerade da nicht ein, wo wir es am notwendigsten finden. Wie kann das sein? Wie können wir dabei Vertrauen lernen? - Das können wir nicht selbst. Wir müssen Gott immer wieder wirken lassen. Denn es geht nicht darum, im Kopf zu wissen, was Gott uns zusagt. Unser Herz braucht diese Gewissheit.

Gott hat uns nicht die Garantie gegeben, dass wir keine Probleme, keine Sorgen mehr haben, aber die, dass wir nicht alleine sind. Gott ist da und wird da sein. Immer, auch auf neue Wegen. Selbst dann, wenn wir uns in unseren Sorgen verlieren. Lass Gott doch Gott sein in unserem Leben – er wird uns zeigen, wie vertrauenswürdig er ist!

Herzliche Grüße  
Euer/Ihr Johannes Drechsler

## Allgemeine Hinweise zum gemeindlichen Leben aufgrund der Corona-Krise

Seit Mitte März hat sich aufgrund der Corona-Krise sehr viel in unserer Kirchengemeinde bzw. in unseren beiden CVJM verändert. Aufgrund der Vorgaben der Landesregierung von NRW ist das gemeindliche Leben nur noch sehr eingeschränkt möglich. Inzwischen gab es aber erste Lockerungen. Dadurch können wir seit Mitte Mai auch sogenannte Präsenzgottesdienste feiern. Dabei handelt es sich um öffentliche Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr in der Feudinger Kirche, bei denen die Hygiene- und Abstandsregeln beachtet werden müssen, wodurch nur eine begrenzte Teilnehmeranzahl möglich ist. Eine Ausnahme ist hierbei der Pfingstmontag, an dem es bei uns keinen Präsenzgottesdienst geben wird (siehe Gottesdienstplan). Zudem gibt es seit Mitte März an den Sonntagen und Feiertagen Video-Andachten (AnGedacht der Kirchengemeinde Feudingen), die im



Internet auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde angeschaut werden können. Selbstverständlich war und ist es weiterhin möglich, Beerdigungen durchzuführen. Dabei sind aber ebenfalls die Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten. Ob und wann es zu weiteren Lockerungen kommen wird, durch die reguläre öffentliche Gottesdienste, Gruppen bzw. Kreise, Geburtstagsbesuche u. a. wieder stattfinden dürfen, ist zurzeit noch nicht absehbar. Und selbstverständlich könnte es auch dazu kommen, dass vorhandene Lockerungen wieder zurückgenommen werden.

Wir werden euch und Sie durch Aushänge an den Kirchen und Gemeindehäusern und durch Ankündigungen in der Tagespresse bzw. im Gemeindebrief auf dem Laufenden halten.

Pfr. Oliver Lehnsdorf

### Taufen und Hochzeiten sind jetzt wieder möglich.



*Um über individuelle Lösungen im Rahmen der augenblicklichen Möglichkeiten nachzudenken, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Lehnsdorf, den Gemeindepädagogen Johannes Drechsler oder an das Gemeindebüro.*



## kurz notiert

.....alle Termine auf einen Blick

- **DRK-Blutspende**



Die DRK-Blutspende findet am **10.07.** von 16.30 - 20.00 Uhr in der **Volkshalle Feudingen** statt.

Hinweis: Alle zukünftigen Blutspende-Termine finden in der Volkshalle statt. Ansprechpartner ist Melina Gerke (Zode's) in Holzhausen.

## INFO

.....wichtiges für die Gemeinde

- **Konfirmationen - neue Termine**

Die Konfirmationen werden in den September verlegt. Sie finden am **05., 06., 19., 20. und 27. September** in Feudingen statt.

An diesen fünf Tagen sind insgesamt sieben Gottesdienste geplant ohne zeitliche

Überschneidung. Die Planungen orientieren sich an den derzeit aktuellen Corona-Hygieneregeln. Die weiteren Details werden den Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren Familien und auch der Gemeinde rechtzeitig bekanntgegeben.

- **Gruppen, Kreise sowie Gottesdienste im Seniorenstift Elim**

Leider lässt die aktuelle Situation zur Zeit der Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch keine Arbeit in den Gruppen und Kreisen zu. Auch die Gottesdienste im Seniorenstift Elim müssen vorläufig ausfallen.

- **Diakonie Sommer-Sammlung 2020**

Wegen der Corona-Bedingungen findet in diesem Jahr keine Haussammlung statt. Diesem Gemeindebrief ist aber eine Spendentüte beigelegt. Diese können bei den Presbytern, Pfr. Lehnsdorf, Johannes Drechsler, im Gottesdienst oder auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Gerne können Sie aber auch Ihre Spende mit dem Vermerk "Diakonie Sommer-

sammlung 2020" auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Feudingen überweisen.  
**IBAN: DE52 4605 3480 0000 2209 62 / BIC: WELADED1BEB (Sparkasse Wittgenstein).**

*Wir bedanken uns schon im Voraus bei allen Spendern!*

## • Personelle Veränderungen in unserer Kirchengemeinde

Wie wir es bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs dargestellt haben, gibt es seit Anfang dieses Jahres Veränderungen bei der Verwaltung unseres Feudinger Friedhofs. Der **Friedhofsverwalter** Gerhard Kuhli (15 Jahre lang im Dienst) und der Finanzverwalter des Friedhofs Dieter Packmohr (12 Jahre lang im Dienst) haben jeweils ihren ehrenamtlichen Dienst beendet.

Stattdessen hat nun unser Kirchmeister Erhard Latt die Friedhofsverwaltung kommissarisch mit übernommen.

Die Finanzverwaltung des Friedhofs wird nach der Einführung des neuen kirchlichen Finanzmanagements (NKF) seit Anfang Januar zentral von der Verwaltung in Siegen übernommen.

Gerhard Kuhli und Dieter Packmohr haben ihre ehrenamtlichen Dienste in einer sehr vorbildlichen Weise versehen, wofür wir ihnen sehr dankbar sind. So kommt es nicht von ungefähr, dass der Feudinger Friedhof bei der Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ besonders prämiert wurde. Herr Kuhli ist weiterhin noch unterstützend vor Ort tätig und wir sind froh, dass uns beide weiterhin beratend zur Seite stehen.

Zudem gab es Veränderungen beim Feudinger **Küsterdienst**. Sowohl die Feudinger Küsterin Erika Wiesel (18 Jahre lang im Dienst) als auch ihre Stellvertreterin

Angela Heinrich (20 Jahre lang im Dienst) werden ihren Dienst Ende Juni beenden. Erika Wiesel wird dann in Rente gehen. Sie haben das Gemeindeleben nachhaltig geprägt. Dafür möchten wir uns bei beiden ganz herzlich bedanken.

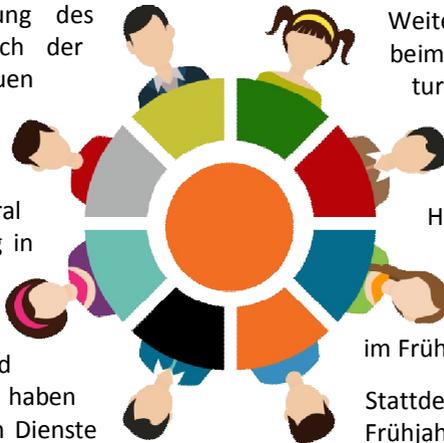
Ab dem 1. August wird Philipp Dreisbach unser neuer Feudinger Küster sein. Die Vertretung von ihm übernimmt die Oberndorfer Küsterin Renate Göbel, die auch schon zuvor in Feudingen Vertretungsdienste übernommen hatte.

Weiterhin gab es Veränderungen beim **Presbyterium**. Im Zuge der turnusmäßigen Presbyteriumswahl haben Eckhard Dietrich (24 Jahre lang Presbyter), Gerhild Hackler (16 Jahre lang Presbyterin) und Ursula Hampel (16 Jahre lang Presbyterin) ihren Dienst im Frühjahr beendet.

Stattdessen sind nun seit dem Frühjahr Silke Bernshausen, Philipp Dreisbach und Marlies Karger-Kiedrowski Presbyterinnen und Presbyter.

Den Presbyterdienst haben die folgenden Presbyterinnen und Presbyter fortgesetzt: Helga Afflerbach, Hartwig Hahlweg, Willi Hofheinz, Erhard Latt, Annette Laubisch, Karin Pinnen, Susanne Pott, Norbert Rosenthal, Bernd Rothenpieler, Burkhard Rupprecht, Karl-Christoph Sonneborn.

Am 1. August tritt Philipp Dreisbach seinen Dienst als Küster in Feudingen an. Damit endet automatisch seine Mitglied-





## • Kirchenwahl 2020 in unserer Gemeinde



Vorstellung unseres neuen Gemeindevorstandes  
....und weitere Infos

Es ist sehr erfreulich, dass der Gemeindevorstand wieder komplett besetzt werden kann. Bei der Arbeit als Presbyter handelt es sich um ein wichtiges Amt mit Verantwortung für das konkrete Gestalten des Gemeindelebens hier vor Ort.

Der Vorstand besteht aus 14 gewählten ehrenamtlichen Presbytern und dem Pfarrer Oliver Lehnendorf als hauptamtlichem Mitglied und gleichzeitigem Vorsitzenden des Gremiums. Unser hauptamtlich bei der Kirchengemeinde angestellter Gemeindepädagoge Johannes Drechsler ist nicht stimmberechtigtes Gast-Mitglied.

Aus den ehrenamtlichen Mitgliedern wird der Kirchmeister gewählt. Mit diesem Amt sind besonders umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeiten verbunden: Aufsicht und Verantwortung für die Finanzen, Grundstücke, Gebäude, Geräte und über das Vermögen der Kirchengemeinde. Außerdem gehört zum Aufgabenbereich die Sorge für die Wahrnehmung diakonischer Aufgaben und die Begleitung der hauptamtlichen Mitarbeiter.

Auf den nächsten Seiten stellen sich 15 der 16 Mitglieder des neuen Gemeindevorstandes mit Antworten zu folgender Fragen der Gemeinde vor:



Familie, Kinder?



Was machst du / Beruf?



Welcher Bibelvers, welches Wort oder Lied gefällt dir besonders gut?



Wer hat dich besonders beeindruckt?



Was kannst du absolut nicht leiden?



Womit beschäftigst du dich gerne in Deiner Freizeit?



Dein größter Fehler oder größte Schwäche?



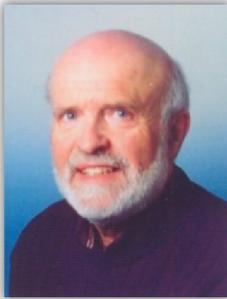
Wer oder was bringt dich zum Lachen?



Was ist dein Lieblingsessen?

Der Übersicht halber ersetzen wir die Fragen in den Portraits durch Icons. Die Reihenfolge ist rein Layout-technisch bedingt, ohne jede Wertung.

## Willi Hofheinz



verheiratet mit Maritta, zwei Söhne, zwei Schwiegertöchter und sieben Enkelkinder



Rentner, mit vielerlei Beschäftigung rund um Haus und Hof, teilweise auch in unserer Kirchengemeinde



Jesaja 42,3. „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht austreten.“



Dietrich Bonhoeffer und in der persönlichen Begegnung Pfr. i.R. Heinz Schindler



wenn mir jemand Gurkensalat "unterjubeln" will



Wandern, E-Bike fahren



größter Fehler: Rauchen in früheren Jahren; größte Schwäche heute: Schokolade vor dem Fernseher



Filmklassiker mit Heinz Rühmann, Loriot



kraftvolle Erbsensuppe mit Mettwurst



66 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder



Garten, Haus und Bastelarbeiten



mit Gottes Hilfe und großer Freude Rentner



??? - das wissen andere besser



es gibt mehrere Stellen, u.a. Psalm 23



z.B. eine schöne Landschaft, eine fröhliche Runde



Andreas Herman aus Wiesbaden, Prediger der Move Church



... wenn andere sich skrupellos über die Rechte von Mitmenschen hinwegsetzen



da gibt es so vieles..., kein direktes Lieblingsessen

## Norbert Rosenthal



verheiratet, ein erwachsener Sohn

## Erhard Latt



*Kirchmeister*



nach langer Ingenieurstätigkeit nun Rentner, Kirchmeister und Friedhofsverwalter



Hebr.13,9: Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.



Walter Gelber, manche Personen im Berufsleben

Fotografieren, Singen bei den Tonspuren, Technisches, interessante Reisen



neige dazu, immer die Probleme zu sehen, die Nusspackung ist fast immer leer



Zank, Oberflächlichkeit, Inkonsequenz



Loriot, Gerhard Polt, skurrile Menschen und Alltagssituationen



Schnitzel, Nudelsalat, guter Wein



## Philipp Dreisbach



wohne mit meiner Familie in Feudingen; ledig



Logistiker in einem Wittgensteiner Metallgroßhandel; demnächst Küster in Feudingen



Phil. 4,13: "Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht." EKG 329: "Bis hierher hat mich Gott gebracht"



zu erleben, wie viel man in einer Gruppe erreichen kann, wenn man konsequent seine Ziele verfolgt



Forstarbeit und Feuerwehr



in Zeitnot oder zum Termin zu spät zu kommen, brauche immer Vorlauf



Süßigkeiten



Freunde und Bekannte



traditionelle deutsche Küche, aber auch mal Currywurst und Döner



verheiratet, 2 Kinder



Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Feudingen



Psalms 103, 2: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.



Wenn der SC Paderborn schon wieder absteigt



Jesus Christus



Ich spiele gerne Klavier



Ungeduld



meine Ehefrau



Spaghetti Bolognese

## Oliver Lehnsdorf



*Pfarrer*



verheiratet mit Oliver, drei Kinder: Daniel 31 Jahre, Lea 30 Jahre, Fiona 15 Jahre



Bürokauffrau bei HA-WI in Rückershausen



1. Petrus 5, 7: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.



bin oft feige



Lüge, Selbstgefälligkeit und Respektlosigkeit



Singen, lesen, wandern und im Garten werkeln

## Marlies Karger-Kiedrowski



Menschen, die treu für andere da sind; die Gutes tun ohne Aufhebens darum machen. Und Menschen, die zufrieden und positiv sind auch wenn sie kein einfaches Leben haben.



verrückte Alltagssituationen, eigene Schusseligkeit, gern auch Jürgen von der Lippe oder Heinz Erhardt



Mir schmeckt's eigentlich immer. Meine liebe Freundin Marina hat mich mal *rauhfräßig* genannt. Heringsstipp ist ein Favorit.





fast 21 Jahre mit Mirko verheiratet, haben drei Söhne: Max, Janne und Paul



Pharmazeutisch-Technische-Angestellte in der Rothaar-Apotheke



unser Trausprch: "Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm"



Jesus, immer wieder aufs Neue!

## Silke Bernshausen



Lügen

Indoor: kochen, backen, lesen, nähen, Gitarre spielen, Outdoor: wandern walken , joggen, radeln

Schokolade und Kuchen

meine Familie

Mamas Wirsingauf-  
lauf, Pizza, Pasta  
und Salat

## Johannes Drechsler



*Gemeindepädagoge*



54 Jahre, verheiratet,  
4 Kinder



Gemeindepädagoge in  
der Ev. Kirchengemeinde  
Feudingen



5. Mose 4, 31: Der Herr,  
dein Gott, ist ein barmher-  
ziger Gott, er wird dich  
nicht verlassen.



Pfarrer August Drechsler  
i.R., Dietrich Bonhoeffer



Tratsch



Lesen, Musik hören  
und selbst spielen.



vertrauen, immer  
wieder vertrauen



Charlie Chaplin



Kartoffelpuffer  
mit Apfelmus



verheiratet,  
2 erwachsene Kinder



Finanzbeamtin



Da gibt es einige. Psalm 23 hat  
mich in schwierigen Situationen  
getröstet. Aktuelle Jahreszeit:  
"Geh aus mein Herz..."



Lehrer, Jugendmitarbeiter im  
CVJM, einige Pfarrer; bekannte  
und geachtete Persönlichkeiten,  
z.B. Dietrich Bonhoeffer



Wenn meine Familie mich är-  
gern will, kommen alle zu spät  
zum Mittagessen.

## Susanne Pott



Lesen, beschäftige  
mich gerne im Garten

bin ziemlich ungeduldig

kuriose Situationen im  
Alltag, aber auch  
durch Lesen und Filme

Ich esse fast alles, außer  
Exotischem und Kokos.  
Essen beim Weltgebets-  
tag finde ich immer  
spannend.



verheiratet,  
2 Kinder,  
5 Enkelkinder



Hausfrau



in erster Linie: Jesus!  
als Glaubenslehrer:  
Jörg Zink



Lügen und  
Falschheit



alles,  
außer Fisch, Fleisch  
und Geflügel



Die auf den Herrn ver-  
trauen, kriegen neue Kraft.



Eine ganze Menge..  
oft zu langsam



Zeit mit Kindern ver-  
bringen, basteln, nähen,  
lesen, meditativer Tanz,  
lesen



am liebsten über und mit  
den Kindern und ganz  
viele schöne Dinge;  
bin gerne fröhlich

## Karin Pinnen



verheiratet,  
4 Kinder,  
6 Enkelkinder



Rentner, vorher 50 J.  
Kaufmännischer An-  
gestellter



Jesus, der auch für mich  
und meine Sünden am  
Kreuz gestorben ist



meine Enkelkinder mit  
coolen Sprüchen



... wenn die Klopapier-  
rolle falschrum in der  
Halterung hängt

## Karl-Christoph Sonneborn



Mein Konfi-Spruch: "Kämpfe  
den guten Kampf des Glauben-  
den", "Nun gehören unsere  
Herzen", "Großer Gott, wir  
loben dich", "Meine Zeit steht  
in deinen Händen"



Haus und Garten, Kartoffel-  
acker, Familie, Fußball, Skifrei-  
zeit, Weinlese an der Mosel



esse gern Süßes



Schnitzel mit Kartoffeln,  
Möhren und Erbsen; Linsensup-  
pe (meine Frau ist "Staatlich  
geprüfte Wirtschafterin"!) 

## Bernd Rothenpieler



verheiratet,  
zwei Kinder



Entwicklungsingenieur  
bei Weber MT



Ralf Hofmann, mein  
erster Chef nach dem  
Studium, in seinem  
Gewerbe ein absoluter  
Überzeugungsstärker



Musik, Laufen,  
Fotografieren



Ich bin leidensfähig!



Am meisten ich selbst.



Ungeduld



Selbstgemachtes



Wir können's ja nicht lassen,  
von dem zu reden, was wir  
gesehen und gehört haben.  
(Apg. 4,20)

## Burkhard Rupprecht



Witwer, 2 Söhne: Björn  
Boris (39) und Bastian (36)



Rentner, vorher Außen-  
dienstleiter und Senior Key  
Account Manager in der  
Diagnostikindustrie



Dietrich Bonhoeffer;  
Walter Röhl



Beratungsresistenz



Mitmenschen, die über  
sich selbst lachen können,  
und versteckte Ironie

Ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.



Ungeduld



Rallyesport, Modell-  
eisenbahn, Lesen



Küche aus deutsch-  
sprachigen Ländern  
und Italien



## Annette Laubisch



verheiratet,  
1 Tochter



Fleischerei-  
fachverkäuferin



"Ins Wasser fällt ein Stein"



da kann ich keine  
bestimmte Person  
nennen



Unpünktlichkeit



Handarbeiten



meine Ungeduld



da gibt es vieles ...



Pellkartoffeln  
und Stipp



verheiratet,  
2 Töchter



Für Ferjer bei Betzes  
om schaffe.



Joh. 15,5:  
Ich bin der Weinstock  
und ihr seid die Reben ..



Prof. Dr. Hans-  
Joachim Eckstein



schwarzer Humor



Lug und Trug und  
über andere herziehen



Heimwerken, Garten,  
Angeln, Singen, Ehren-  
ämter, Fahndungsfotos  
machen

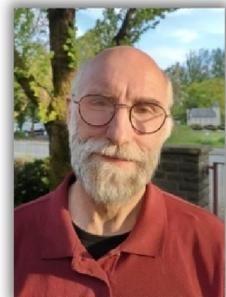


... dass ich viel Eis mag



Steckerlfisch,  
Flammlachs,  
Ziachkrופן

## Hartwig Hahlweg





## angedacht

### • Gedanken zu einem ungewöhnlichen Sommer

**Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...**

Ja, da steht sie nun vor der Tür, die liebe Sommerzeit. Schönes Wetter, Sonnenschein, warme Abende, Sommerferien und natürlich Urlaub. Ob Baden oder Wandern ... egal. Sommerfreizeit mit Spiel, Spaß und einer super tollen Gemeinschaft im Norden, oder auch im Süden .... wo auch immer, egal. Hauptsache ausspannen und genießen. Ein leckerer Cocktail am Strand oder ein kühles Bier im Biergarten, das wäre schon was Tolles.

Das waren so die Vorstellungen, die die meisten von uns bei dem Gedanken an „Sommer“ hatten, ... bis etwa Mitte Februar diesen Jahres. Nun stehen wir davor,

vor dem Sommer 2020 und müssen uns darauf einstellen, den Urlaub vielleicht auf Balkonien zu verbringen. Das kann aber ebenso schön sein, fast wie im Urlaub halt, man muss nur was daraus machen.

Ich stell also meine Sonnenliege auf und spann meinen Sonnenschirm darüber. Ich möchte ja nicht direkt einen Sonnenbrand riskieren. Ich setz die Sonnenbrille auf und genieße es, in aller Ruhe in meinem Buch zu lesen. Einen Ipanema hab ich mir auch noch gemixt. Lecker!

Da liege ich jetzt nun auf meiner Liege unterm Sonnenschirm und fühle mich gut. Richtig gut beschirmt.

Über Sonnenbrand brauch ich mir keine Sorgen machen und sollte es doch mal anfangen zu regnen, hol ich eben meinen Regenschirm. Für alle Situationen gibt es ja nun mal einen passenden. So ein Schirm ist ein echter Alleskönner. Ein Alleskönner, der mich vor allerlei Unannehmlichkeiten beschützt. Ein Rettungsschirm, sozusagen. Dieser Gedanke kommt mir auch immer, wenn ich die Aktion „Wir bleiben Zuhause“ im Fernsehen oder in der Zeitung anschau. Die Menschen bilden mit ihren Händen ein Dreieck über dem Kopf, ein Dach, so ähnlich wie ein Schirm, als Zeichen dafür, dass wir darunter geschützt sind. So wie uns ein Dach, ein Zelt oder ein Schirm schützt, so möchte Gott uns beschützen. Er schützt uns vor allem, was uns schaden könnte, ein wahrer Schirmherr. Im Psalm 91 heißt es:

<sup>1</sup> *Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,* <sup>2</sup> *der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.* <sup>4</sup> *Er wird dich mit seinen Fittichen decken und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.*

Gott schützt und beschützt uns, er behütet und bewahrt uns. Und ich denke, dass jeder von uns wohl schon einmal so eine

Erfahrung gemacht hat, erlebt hat, gespürt hat und gefühlt hat: Gott ist da. Gott ist nah. Gott ist bei mir. Gott ist über mir. Ja, bei Gott kann ich mich geborgen und sicher fühlen – wie unter einem Schirm.

Dieses Vertrauen kommt auch in einem Gedicht von Jürgen Gauer zum Ausdruck. Es lautet:

*Gottes Liebe ist wie ein Schirm, ein Zelt. ER schenkt sie mir und dir und aller Welt.*

*Gottes Liebe ist wie ein Schirm, ein Zelt. In ihr bin ich geborgen, weil Gott mich hält.*

Ein Segen, dass Gott uns versprochen hat, zeitlebens unser Schirmherr zu sein. Unser Schirmherr, der unserem Leben Hoffnung und Vertrauen schenkt.

Unser Schirmherr, der unser Leben bewahren und beschützen möchte, der unsere Zuflucht und unsere Stärke sein will – jeden Tag und alle Zeit, bei Sonnenschein und Regenwetter.

So wünsche ich euch und Ihnen eine gute Zeit auf der Sonnenliege mit dem darüber gespannten Sonnenschirm. Machen wir doch einfach das Beste aus dieser Situation.

Bleiben Sie und bleibt ihr gesund und gesegnet. Hoffentlich bis bald!

Birthe Becker-Betz

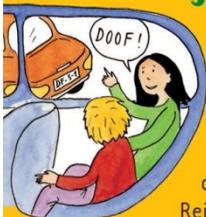




# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Spiel für den Urlaub



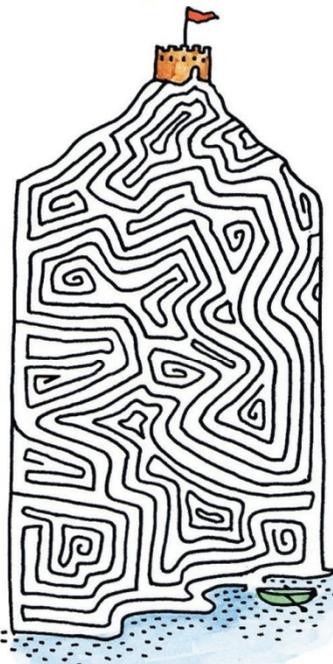
Beim Autofahren: Sieh dir die anderen Autos an. Der eine liest ein Nummernschild von einem vorbeifahrenden Auto vor. Der andere sagt dazu ein Wort, in dem die Buchstaben in der gleichen Reihenfolge auftauchen. Zum Beispiel „Haube“ für HB, „Milch“ für MI. Etwas schwieriger: Der andere sagt nicht ein Wort, sondern einen ganzen Satz. Also: „Heute hüpfst Benni einbeinig“ für HH-BE oder „Meine Zebras heulen“ bei M-ZH.

Rätsel: Wie viele Menschen ließen sich an Pfingsten taufen?



Lösung: 3000 Menschen

Labyrinth: Wie kommt der Fischer von seinem Boot auf den Burgturm?



Anna erzählt ihrer Freundin: „Unsere Katze hat bei der Vogelausstellung den ersten Preis geholt!“ – „Wie denn das?“ – „Die Käfigtür war offen!“



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evangemeindeblatt.de](mailto:verlag@evangemeindeblatt.de)

## • Meditativer Tanzabend "Man sieht nur mit dem Herzen gut"

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Diese einfachen aber doch so weisen Worte aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry standen im Mittelpunkt unseres meditativen Tanzabends am 28. Februar im Oberndorfer Gemeindehaus.

Durch den Abend begleiteten uns gute Gedanken unter anderem von Ulrich Peters, Andi Weiss, Christa Spannauer und Phil Bosmans. In ihren Impulsen hatten sie uns dazu eingeladen, der Stimme unseres Herzens zu vertrauen und ihr zu folgen. Denn wer den Weg des Herzens geht,



wird reich beschenkt und bereitet der Menschlichkeit ein Zuhause.

Neben diesen Glaubens- und Lebenserfahrungen luden uns verschiedene Kreis- und Gebetstänze ein, mit den Augen des Herzens zu sehen und lieben uns die gemeinsame Gotteskindschaft erfahren.

Das Herzstück unseres Abends war der themenspezifische Tanz „Nur mit deinem Herzen siehst du gut“. Dabei wurde eine Aufnahme der TonSpuren vom CVJM Feudingingen verwendet, die dafür eigens für uns einstudiert wurde. Dafür möchten wir uns bei den TonSpuren von ganzem Herzen bedanken.

Karin Pinnen und Claudia Lehnsdorf

## • Rückblick zum Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe

*Steh auf und geh! - Steht auf und geht!*

Wie gerne würden wir unser „normales Leben“ wieder leben, ohne Einschränkungen und Verbote. Und dennoch geht es uns im Verhältnis zu den Menschen in Simbabwe gut, um nicht zu sagen, sehr gut. Wir haben alles was wir zum Leben brauchen: frisches Wasser, gesundes

Essen, ein gutes Gesundheitssystem, Beschäftigung u.v.m., und in Simbabwe fehlt es an Vielem. Der Gottesdienstordnung aus Simbabwe war die Bibelstelle aus Johannes 5, die Verse 2 – 9a zu



Grunde gelegt, wo es um einen Kranken geht, der 38 Jahre gelähmt am Teich Betesda (auch Ort der Gnade, des Todes, der Krankheit, der Einsamkeit genannt) lag und auf Heilung hoffte. Als Jesus ihn fragt, ob er gesund werden möchte, sagt er: "Ich habe keinen Menschen, keiner der mir hilft." Aus Simbabwe haben mich

ging. Wir leben jetzt gut zwei Monate mit Einschränkungen. Jesus möchte für uns da sein, wie die Gogos in Simbabwe und uns ermutigen neue Wege zu gehen.

Monika Benfer hat in ihrer Ansprache gefragt, was bei uns vor 38 Jahren war, und als Beispiele aufgeführt: Helmut Kohl



die Großmütterbänke sehr beeindruckt. Gogos (Großmütter) leisten wertvolle Arbeit. Sie sind als Gesundheits- helferinnen ausgebildet. Gogos haben Zeit, sind für andere da. So eine Zuwendung täte vielen in unserer jetzigen Situation auch gut. Eine, Einen an meiner Seite, der mir hilft. Gerade in Zeiten wie dieser. Jesus nimmt sich dem Kranken aus Betesda an und sagt zu ihm: „Nimm deine Matte und geh!“ Und er stand auf und

war Bundeskanzler, Carl Carstens Bundespräsident, Ronald Reagan Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Deutschland Vizeweltmeister im Fußball. Ich musste an mich denken. Du hast ein Kind bekommen und musstest es wieder abgeben. 38 Jahre, was ist alles geschehen? Ich habe gelernt, es aus Gottes Hand zu nehmen und zu akzeptieren. Mit Gottes Hilfe habe ich den Weg gefunden, der mich in die Gemeindemitarbeit geführt

hat. So kann jeder für sich Wege finden, um aufzustehen und zu gehen. - Mit den Frauen und Männern aus Simbabwe lasst es uns wagen, unser Leben zu meistern, mit viel Mut und Fantasie. Sie haben schon einiges in die Hand genommen, um Leben gerecht werden zu lassen, wie Geschlechtergerechtigkeit, Erbrecht, Frühverheiratung und Konfliktlösungen zu

finden. Und mit Hilfe der Kollekten aus den Gottesdiensten zum WGT werden auch weitere Projekte Weltweit unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich für eine Kollekte von mehr als 500,00 € in diesem Jahr.

Ursula Sonneborn

## • **AnGedacht: Entstehungsgeschichte und Hintergründe zum Videoprojekt**



### ***Gottesdienst als Online-Angebot auf einem YouTube-Kanal***

Deutschland steht still. Diesen Satz hat man in den vergangenen Wochen wohl oft genug hören müssen. Dies trifft logischerweise auch auf das kirchliche Leben zu. Keine sonntäglichen Gottesdienste, Konfirmationen verschoben, alle Gruppen und Kreise bis auf weiteres abgesagt, alle Gebäude für die Öffentlichkeit geschlossen. Etwas, das Ende Februar noch nach Wahnvorstellungen und Utopie klang, war bereits Mitte März bittere Realität.

Im Presbyterium herrschte die Meinung: Hier muss gehandelt werden! Und das Ganze etwas zügig.

Da ich mich in meiner Freizeit bereits länger mit den Themen Onlinepastoral und Verkündigung im Netz beschäftige und auch diesbezüglich über einschlägige Kontakte verfüge, besitze ich bereits einige Vorkenntnisse, welche ich nun zum Vorteil der Gemeinde nutzen wollte.



Es begann damit, dass ich mich informierte, was andere Gemeinden in der Zeit der Coronakrise denn so machen. Dabei stieß ich immer wieder auf diverse Online-Andachten auf YouTube. Sogar ganze Gottesdienste waren dort zu finden. Je mehr man suchte, desto klarer wurde: Wir haben die Technik dafür, wir haben die Menschen, welche dafür in Frage kommen: So etwas in der Art soll es werden.

Also begannen wir damit ein Konzept auszuarbeiten, wie das Ganze denn am Ende aussehen könnte. Das bedeutete konkret: Eine kurze Liturgie zusammenstellen, die passende Technik auswählen und zu entscheiden, wann und wie das Ganze zeitlich gestemmt werden soll. - Bereits wenige Tage später begannen wir mit der ersten Aufzeichnung. Leider las-

sen die rechtlichen Vorgaben maximal ein Treffen von zwei Personen zu. Was uns vor die nächste Herausforderung stellte: Es kann kein großes Team dafür zusammengestellt werden, wie es sonst üblich ist, sondern wir mussten mehrere Rollen zum Teil zeitgleich übernehmen.

Bei dem Projekt AnGedacht spielten wir als Kirchengemeinde dabei zu Beginn auf volles Risiko: Mit einem verhältnismäßig großen Aufwand im Hintergrund und wir wussten dabei nicht mal, ob und wenn ja, wie diese Filme überhaupt bei der Gemeinde ankommen. Schließlich haben wir

mit solchen Projekten bis dato keine Erfahrungen machen können.

Doch von dem Ergebnis waren alle Beteiligten mehr als überrascht. Innerhalb kürzester Zeit erhielten die Videos mehrere Hundert Aufrufe, zum Teil weit über den Kirchenkreis hinaus! Und dazu kamen noch unzählige dankbare Rückmeldungen auf den unterschiedlichsten Wegen. Wir sind bis heute mehr als überwältigt und unglaublich dankbar vom Zuspruch und dem Erfolg dieses Videoprojekts!

Philipp Dreisbach



## • Denkwürdiger Gottesdienst am 17.05.2020 unter Corona-Bedingungen

Am 17. Mai war es endlich soweit: nach zehn Wochen der Abstinenz konnte wieder ein Gottesdienst in der Feudingering Kirche gefeiert werden. Am 8. März hatte man sich zuletzt dort versammelt. Nun war dies endlich wieder möglich - allerdings nur unter Einhaltung strenger Hygienevorgaben. In diesem Gottesdienst

wurden auch unsere Küsterin Erika Wiesel und ihre Stellvertreterin Angela Heinrich von Pfarrer Lehnsdorf verabschiedet. Erika war 18, Angela 20 Jahre lang im Dienst. Erika richtete auch noch einige persönliche Worte an die Gemeinde. Sie und Angela werden uns weiterhin als aktive Gemeindeglieder erhalten bleiben.



## • Die Erneuerung der Orgel in der Volkholzer Kirche

Nach einer Generalüberholung ist die Orgel der Volkholzer Kirche seit dem 10. März wieder an ihrem Platz. Sie spielt nun in neuem, weicheren Klang.

Das erste Mal war dies am 28.03. online in "AnGedacht # 02" über YouTube zu hören. Wenn es wieder möglich sein wird, in Volkholz einen Gottesdienst zu feiern, will uns der Orgelbauer Peter Kozeluh besuchen und über die dringend notwendige Erneuerung berichten. Er wird uns sicher auch die neue Klangfülle demonstrieren. Dazu werden wir natürlich noch herzlich einladen. Wir bedanken uns hiermit schon jetzt ganz herzlich bei allen Spendern, die diese Reparatur ermöglicht haben.

***Allen Spendern von ganzem Herzen Dankeschön!***

Pfr. Oliver Lehnsdorf



## • Jugendbibelwoche in Oberndorf

Über 550 Leute seien an den vier Abenden Mitte Februar da gewesen, bilanzierte der Feudinger Gemeindepädagoge Johannes Drechsler in Oberndorf. Kirche und Gemeindehaus dort waren ein sehr guter Ort für die Jugendbibelwoche der Laaspher Kirchenkreis-Region. Die Oberlahntaler Gastgeber freuten sich über die zahlreichen Besucher aus vielen Ecken Wittgensteins. Die Jugendlichen der drei beteiligten Kirchengemeinden wurden mit einem Shuttle-Service von zuhause

nach Oberndorf und wieder zurück gebracht. Es kamen aber auch junge Leute aus Girkhausen oder Dotzlar zur Jugendbibelwoche.

Unter Leitung von Birthe Becker-Betz waren etwa 50 meist ehrenamtliche Mitarbeitende aktiv; in der Laaspher Region bringen sich jedoch auch die Pfarrer sehr stark ein. Das Konzept der Woche war das bewährte: Die Feudinger und die Laaspher Kirchengemeinde ge-



*Nicht alle, aber viele der 50 Mitarbeitenden, die zusammen unter der Leitung von Birthe Becker-Betz die Jugendbibelwoche der Laaspher Kirchenkreis-Region in der Kirche und im Gemeindehaus Oberndorf zu einem Erfolg machten.*

stalteten jeweils einen Abend, die Banfelter Kirchengemeinde gleich zwei, aufgeteilt auf ihre beiden Bezirke Banfe und Fischelbach. So kamen die vier Abende mit ihren jeweils einstündigen Programmen zusammen, in der Laaspher Region traditionsgemäß eingerahmt mit leckerem, warmem Essen in gemütlicher Runde. Eine besondere Beilage für die einzelnen Abende war die Musik: von Jan-Philipp Horchler, Lukas Lang, Nils-Torben Pott und Johannes Drechsler mit Bass, Cajón und Gitarre handgemacht, ab und zu unterstützt von Philipp Dreisbach oder Alex Klose an der Orgel der Oberndorfer Kirche. Dazu sangen im Chorraum Caro Kuhly, Malin Runte und Maren Winkler. Und alle gemeinsam motivierten sie die Jugendlichen bei den allermeisten Liedern zu einem beeindruckend lauten Mitsingen, das die Kirchenmauern

erbeben ließ. Dazwischen wurden jeden Abend biblische Geschichten in den Alltag der Gegenwart übersetzt. Zunächst mit Anspielen oder auch mal mit Rätseln, dann mit persönlichen Ausführungen: So sprach der Laaspher Pfarrer Steffen Post an dem Abend, als es um Jericho ging, über seine Jugenderinnerungen an den Berliner Mauerfall; Jesu Sturmstillung auf dem See Genezareth ließ die Hesselbacher Jugendmitarbeiterin Jacqueline Kopp an miterlebte kritische Momente in einem Hochseilgarten denken, um nur zwei Beispiele einer erfolgreichen und abwechslungsreichen Jugendbibelwoche zu nennen.

Viele Fotos gibt es auf der Kirchenkreis-Homepage unter [www.kirchenkreis-wittgenstein.de](http://www.kirchenkreis-wittgenstein.de)

Jens Gesper

# TRAUER




**Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.**

(1. Johannes 4,19)

Die Ev. Kirchgemeinde trauert um ihre ehemaligen Küsterin

**Hilde Dietrich, geb. Wied**

die am 13. Mai 2020 im Alter von 87 Jahren in Gottes Reich heimgerufen wurde.

Unsere Schwester war 22 Jahre Küsterin der Volkholzer Kirche. Hilde Dietrich setzte sich vorbildlich und mit viel Herzenswärme für die Gemeinde ein. Sie begleitete und bereicherte mit ihrem Dienst die Gottesdienste mit den nötigen Vor- und Nachbereitungen. Dazu gehörte der Blumenschmuck in der Kirche genauso wie die Pflege der Innen- und Außenanlagen.

Mit großer Dankbarkeit denken wir an sie und sind getröstet in dem Wissen, dass der Glaube der Sieg ist, der das Leid der Welt überwindet.

Evangelische Kirchgemeinde Feudingen  
Das Presbyterium



## Beerdigungen

*Wenn eine Veröffentlichung Ihrer Daten nicht gewünscht ist, bitte im Gemeindebüro melden! Vielen Dank.*

Luise Wied, geb. Roth	91 J.	Feudingen,
Erna Müller, geb. Saßmannshausen	91 J.	Rüppershausen
Willy Lehman	81 J.	Saßmannshausen
Werner Keller, zul. Erndtebrück	71 J.	Feudingen
Doris Saßmannshausen, geb. Benfer,	66 J.	Rüppershausen
Helene Gerhardt, geb. Treude	80 J.	Feudingen
Elisabeth Therese Hackler, geb. Benfer, zul. Breidenbach	97 J.	Rüppershausen
Werner Friedrich	83 J.	Saßmannshausen
Ernst Treude	86 J.	Feudingen
Johann Drexler	87 J.	Saßmannshausen
Adelheid Stark, geb. Schreiber	70 J.	Bad Laasphe
Gertrud Ella Asbrock, geb. Brand	89 J.	Feudingen
Richard Dreisbach	66 J.	Großenbach
Hilde Dietrich, geb. Wied	87 J.	Volkholz

Läuten bei „Beerdigungen in aller Stille“

*Sollte ein Beerdigungs-Läuten gewünscht werden, bitten wir darum, dies bei der jeweils zuständigen Küsterin anzumelden.*

# GEBURTSTAGE



Wir gratulieren allen  
Geburtstagskindern

Juni | Feudingingen



Juni | Oberndorf



**Aus Gründen des  
Datenschutzes  
werden Geburtstage  
im Internet nicht  
veröffentlicht**

Juli | Feudingingen



Juli | Oberndorf





August | Feudingingen



**Aus Gründen des  
Datenschutzes  
werden Geburtstage  
im Internet nicht  
veröffentlicht**

August | Oberndorf



**Hinweis:**

Die Geburtstagskinder, die mit dem 70. Geburtstag nicht automatisch in den Gemeindebrief aufgenommen werden möchten bzw. eine Veröffentlichung ihrer Daten nicht wünschen, werden gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden! Vielen Dank.  
Wir weisen weiter darauf hin, dass Geburtstagsbriefe erst zum 75. Geburtstag und dann ab dem 80. Geburtstag jährlich zugeschickt werden.

Datum	Feudingen	Volkholz	Oberndorf
01.06. Pfingstmontag	---		
07.06.	Drechsler / 10:00 h		
14.06.	Lehnsdorf / 10:00 h		
21.06.	Drechsler / 10:00 h		
28.06.	Kuhli / 10:00 h		
05.07.	Drechsler / 10:00 h		
12.07.	Lilienthal / 10:00 h		
19.07.	Kuhli / 10:00 h		
26.07.	Lehnsdorf / 10:00 h		
02.08.	Lehnsdorf / 10:00 h		
09.08.	Kuhli / 10:00 h		
16.08.	Drechsler / 10:00 h		
23.08.	Lehnsdorf / 10:00 h		
30.08.	Drechsler / 10:00 h		

Aufgrund der Corona-Situation finden alle Gottesdienste unter Einhaltung der gesetzlich angeordneten Hygienemaßnahmen zentral in Feudingen statt.

Parallel dazu wird es auch weiterhin an allen Sonn- und Feiertagen in den Monaten Juni, Juli und August die Video-Andachten geben, die im Internet auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde zu finden sind.

